

GEMEINDE INFO

AUSGABE 7 / 2023

*WIR BLICKEN
ZURÜCK AUF EIN
ERFOLGREICHES
JAHR 2022*



Hochkarätige Expertenrunde beim Blackout Vortrag in der Mehrzweckhalle.

v.l.n.r.: Dipl. Ing. Stefan Stallinger (Vorstandsdirektor Energie AG), Mag. Sabine Lindorfer (Moderation), FPräs. Robert Mayer (Landesfeuerwehrkommandant), Mag. Carmen Breitwieser (Leiterin IKD und Krisenmanagerin) und Bgm. Klaus Falkinger

Granitland Sommerspaß
Vorinformation zur
Ferienbetreuung 2023

Seite 6

**Anmeldung für Kindergar-
ten und Krabbelstube**
23. bis 25. Jänner 2023

Seite 6

Gesunde Gemeinde
Neues Präventionspaket
gestartet

Seite 8

Wir informieren Seite 3

Neues aus dem
Gemeinderat Seite 4-5

Kommunales Seite 6-11

Beilagen Seite 12-16

Redaktionsschluss
für die nächste Ausgabe:
13.02.2023

Impressum:

Informationsblatt des Gemeindeamtes für die Bürger und Bürgerinnen der Gemeinde Kleinzell i. M.

Medieninhaber und Verleger:

Gemeinde Kleinzell i. M.,
Eigenvervielfältigung

Für den Inhalt verantwortlich:

Bürgermeister Klaus Falkinger,
Amtsleiter Hofer Florian

Redaktion Carola Bayer

Fotorechte: Gemeinde Kleinzell

Druck: Studio M –

Mayrhofer & Partner GmbH

Änderungen und Druckfehler
vorbehalten.

**„ES IST WICHTIG, BEWUSSTSEIN ZU
SCHAFFEN, WIE MAN SICH IM KATASTRO-
PHENFALL VERHÄLT“**



Liebe Kleinzellerinnen und Kleinzeller,

der aufschlussreiche und spannende Vortrag zum Thema Blackout zeigte, dass wir in Österreich durch die zahlreichen Wasserkraftwerke gute Voraussetzung haben, um einen langfristigen Stromausfall zu verhindern.

Als Zivilschutzbeauftragter der Gemeinde Kleinzell ist es mir dennoch wichtig, die Situation ernst zu nehmen, um auf derartige Katastrophensituationen vorbereitet zu sein. In den nächsten Monaten werden wir uns gezielt diesem Thema widmen und einen Krisen- sowie Katastrophenplan für die Gemeinde Kleinzell gemeinsam mit der Freiwilligen Feuerwehr Kleinzell ausarbeiten. Das ausgearbeitete Konzept werden wir in einer gesonderten Gemeinde-Info kommunizieren.

Wie im Vortrag immer wieder erwähnt wurde, ist die Eigenverantwortung der Bevölkerung dennoch sehr wichtig. Das heißt, dass auch in den Familien gewisse Abläufe besprochen werden sollen, um eine Panik im Ernstfall zu vermeiden. Ich persönlich schätze einen mehrtägigen Stromausfall für sehr gering ein.

Ich möchte das Jahresende auch nutzen, mich bei allen ehrenamtlichen Funktionären und Helfern für ihren Einsatz in den Vereinen zu danken.

Auch ein großer Dank ergeht an alle Mitarbeiter des Gemeindeamtes für Ihre umsichtige und perfekte Arbeit sowie den Mitgliedern des Gemeinderates für die aktive Mitarbeit.

Ich wünsche allen Kleinzellerinnen und Kleinzellern schöne Weihnachten und ein gesundes Jahr 2023!

Freundliche Grüße

Bgm. Klaus Falkinger

Wir informieren...

Gemeindeamt geschlossen

Das Gemeindeamt ist von 24.12.2022 - 1.1.2023 Dezember geschlossen.

Christbaumentsorgung:

Christbäume dürfen gerne wieder bei der Kompostieranlage (Schauer Georg, Steining 11, 4115 Kleinzell) entsorgt werden - bitte keine Christbäume beim Bauhof abstellen.

Öffnungszeiten

Weihnachtsfeiertage ASZ

Das ASZ (St. Martin und Altenfelden) hat an den gesetzlichen Feiertagen und am 24. + 31.12. 2022 geschlossen. Am 23. + 30.12 haben die Altstoffsammelzentren geöffnet.

Blutspenden in Kleinzell

Am 20. Jänner 2023 findet wieder eine Blutspendeaktion in der Mehrzweckhalle Kleinzell statt.

Uhrzeit: 15:30 - 20:30 Uhr

Kleinzeller Jahreskalender 2023

Der Verein „liebenswertes Kleinzell“ hat auch für das Jahr 2023 wieder einen Kalender erstellt, der euch mit getrennter Post zugestellt wird. Im Kalender sind neben den abfallrelevanten



ten Terminen auch wieder die Veranstaltungen der Vereine, Organisationen, Pfarre etc. enthalten. Der Verein bedankt sich bei allen, die durch ihre Mitarbeit das Zustandekommen dieses Kalendariums ermöglicht haben. Ein besonderer Dank gebührt den Sponsoren für die finanzielle Unterstützung.

Wir warten aufs Christkind

Am 24. Dezember - voraussichtlicher Beginn 13:30 Uhr - findet in der Bücherei das „Warten auf´s Christkind“ statt. Sofie und Klara Hochenburger erzählen Weihnachtsgeschichten und umrahmen das Programm mit Weihnachtsliedern. Kindergarten- und Volksschulkinder sind herzlich eingeladen.

Die Gemeinde und BürgerInnen am Wort:

Uns gefällt,

-  die perfekte Abwicklung des heurigen Weihnachtsmarktes
-  die großzügige Spendenbereitschaft der Kleinzeller:innen bei der Punsch-Aktion, die für Markus Eder von seinen Freunden organisiert wurde



-  das Naturschauspiel auf einer Sonnenblume, aufgenommen von Doris Niederleitner, beim Spazieren in der Edwiese



Uns gefällt nicht,

-  das Abstellen von Fahrzeugen auf Gehsteigen



Auch heuer möchten wir die Gelegenheit gerne zum Anlass nehmen, um Euch, liebe Gemeindebürger:innen für die gute Zusammenarbeit im vergangenen Jahr zu danken.

Frohe Weihnachten und ein gesundes neues Jahr 2023 wünscht Euch das gesamte Gemeindeteam



Gemeinderats- sitzung vom 14.12.2022

Finanzplanung 2023 Steuerhebe- und Gebühren- sätze

Die Gemeinde konnte ausgeglichen bilanzieren. Die Finanzplanung erfolgte auf Basis der neuen Richtlinien der Voranschlags- und Rechnungsabschlussverordnung VRV 2015. Diese beinhaltet einen 3 Komponenten-Haushalt (Finanzierungshaushalt-Vermögenshaushalt-Ergebnishaushalt) und enthält Bestandteile der Doppik. Somit sind jeweils ein Budget für den Finanzierungshaushalt (liquide Mittel) und für den Ergebnishaushalt (Erträge/Aufwände) zu erstellen. Der Finanzierungshaushalt umfasst Auszahlungen in Höhe von € 5.810.100,- und Einnahmen von € 5.036.500,-, wobei der Fehlbetrag in Höhe von € 773.600,- hauptsächlich durch das Zwischenfinanzierungsdarlehen für das Projekt „Sanierung Gemeindeamt“ abgedeckt wird und investive Vorhaben in den nächsten Jahren durch zugesagte Fördermittel ausgeglichen werden können. Im laufenden Geschäftsbetrieb können aufgrund des Anstiegs der Ertragsanteile die Einnahmen und Ausgaben in Höhe von € 3.893.400,- wieder ausgeglichen werden. Laut derzeitigen Prognosen wird in den nächsten Jahren wieder ein Überschuss erwirtschaftet werden können. Im Ergebnishaushalt ist durch Aufwände von € 4.366.400,- und Erträge von € 4.475.600,- ein Überschuss von € 109.200,- verzeichnet werden. Bei Berücksichtigung von Rücklagenzuführungen und -entnahmen



Bebauungsplan Ziegelbrunn

entsteht ein Nettoergebnis von + € 201.900,-.

Die geplanten Vorhaben müssen im mittelfristigen Ergebnis- und Finanzplan (MEFP) für den Zeitraum von 2023-2027 auch nach Priorität gereiht und mit einem Finanzierungsplan hinterlegt werden. Für die Umsetzung von Bauvorhaben ist das verpflichtende Vorhandensein der liquiden Eigenmittel Voraussetzung. Die Förderquote der Gemeinde Kleinzell liegt im Jahr 2022 bei 79%, dies bedeutet, dass der Eigenmittelanteil bei 21% der Gesamtkosten liegt und davon ein Drittel an Rücklagen vorhanden sein müssen, um mit der Umsetzung beginnen zu können.

Der MEFP sieht folgende Prioritätenreihung der geplanten Projekte vor:

1. Umbau Gemeindeamt
2. Sanierung Bauhofgebäude
3. Güterweg Neubau
4. Ankauf Transporter WVA
5. Anbau Volksschulgebäude mit Lifteinbau
6. Ankauf Feuerwehrfahrzeuge LFB-A2 und KLF
7. Hochwasserschutz „Zeller-Berg“

Die Rücklagen entwickeln sich derart, dass die zweckgebundenen Rücklagen aufgrund von Entnahmen für Wasserbauprojekte auf insgesamt € 54.180,- reduziert werden und die allgemeine Investitionsrücklage mit € 564.066,- unverändert bleibt. Aufgrund von inneren Darlehen verbleiben von der allg. Investitionsrücklage liquide Mittel von € 116.565,-. Am Ende des Finanzjahres kann der Schuldenstand auf € 2.768.800,- gesenkt werden. Die Ergebnisse der beiden Budgets sind in den Vermögenshaushalt zu übertragen und dieser stellt somit die Bilanz dar. Das gesamte Vermögen der Gemeinde Kleinzell beträgt somit € 20.537.608,96 mit Stichtag 01.01.2023.

Steuerhebesätze:

Der Steuerhebesatz für Grundsteuern wurde gegenüber 2022 nicht verändert sowie auch jener für Hunde mit € 40,- (Wachhunde € 20,-).

Der Gemeindezuschlag bei der Einhebung der Freizeitwohnungspauschale:

- Wohnungen < 50m²: Zuschlag

150% ---> € 108,-/Jahr
 • Wohnungen > 50m²: Zuschlag
 200% ---> € 216,-/Jahr
 Erstmals unverändert zu 2022
 bleiben auch Kanal- und die
 Wasseranschlussgebühren so-
 wie die Benützungsgebühren bei
 Kanal und Wasser.

Die Gebühren stellen sich ab
 2023 somit folgendermaßen
 dar:

Wasseranschlussgebühr:
 € 15,67 pro m² der Bemessungs-
 grundlage, mindestens aber
 € 2.585,77

Wasserbenützungsgebühr:
 € 2,03 pro m³ Wasserverbrauch.
 Kanalanschlussgebühr:
 € 26,14 pro m² der Bemessungs-
 grundlage, mindestens aber
 € 4.313,65

Kanalbenützungsgebühr:
 € 5,50 pro m³ Wasserverbrauch
 Abfallgebühren:

Die Abfallgebühren mussten um
 4% erhöht werden und stellen
 sich wie folgt dar:

- je Abfalltonne 80 l Inhalt € 160,80
- je Abfalltonne mit 120 l Inhalt € 192,50
- je Abfalltonne mit 240 l Inhalt € 337,70
- je Container mit 770 l Inhalt € 1.078,00
- je Container mit 1100 l Inhalt € 1.529,00
- reduzierte Gebühr für 1-Personen-
 haushalte oder nur zeitweise
 bewohnte Objekte für Abfallton-
 ne oder Abfallsack mit bis zu 80 l
 Inhalt € 112,20

Alle angeführten Gebühren
 sind inklusive der gesetzlichen
 Umsatzsteuer. Veränderungen
 gibt es auch im Dienstposten-
 plan aufgrund von Pensionie-
 rungen und Umbesetzungen.
 Der Voranschlag 2023 sowie
 der mittelfristige Ergebnis- und
 Finanzplan 2023-2027 wurden
 vom Gemeinderat genehmigt.

Vergabe Kassenkredit 2023

Der Kassenkredit (Überzie-
 hungsrahmen) in Höhe von
 € 700.000,- wurde an die Raiffei-
 senbank Region Neufelden mit

einem Aufschlag von 0,85% auf
 3-M-Euribor vergeben.

Anderung Kanalordnung

Wegen den Bestimmungen
 hinsichtlich Errichtung von
 privaten Retentionsbehältnissen
 bei Neubauten mit 5m³ je 100
 m² verbauter Fläche und einer
 gedrosselten Abflussgeschwin-
 digkeit von 0,13l/s je 100 m²
 verbauter Fläche bei Einleitung
 von Oberflächenwässern in die
 Kanalisationsanlage, wurde die
 Kanalordnung dahingehend
 abgeändert.

Bebauungsplan Nr. 9 - Ziegel- brunn

In Bezug auf das neue Bauland-
 projekt „Ziegelbrunn“ wurde das
 Verfahren zur Erlassung des Be-
 bauungsplans Nr. 9 Ziegelbrunn
 vom Gemeinderat eingeleitet.
 Es sollen Regelungen hinsicht-
 lich Gebäudehöhen, Höhe von
 Stützmauern und deren Begrü-
 nung, Höhe von Einfriedungen,
 Abstand zur öffentlichen Straße
 sowie verbindliche Bepflanzun-
 gen erlassen werden.

Infrastrukturkostenvereinba- rung „Ziegelbrunn“

Zur Finanzierung der erforderli-
 chen Infrastruktur Kanal, Was-
 ser und Straße soll mit jedem
 Grundkäufer im Bereich „Ziegel-
 brunn“ eine Infrastrukturkos-
 tenvereinbarung abgeschlossen
 werden. Die Infrastrukturkosten
 belaufen sich aufgrund von Kos-
 tenschätzungen eines Ziviltech-
 nikers auf € 33,50 je m² Bauland.
 Diese Kosten sind bei Grund-
 kauf an die Gemeinde Kleinzell
 zu bezahlen. Dazu wurde eine
 Muster-Infrastrukturkostenver-
 einbarung vom Gemeinderat
 beschlossen.

Oö. Aktionsprogramm Leer- stand - Finanzierung

Die Teilnahme an diesem För-
 derprogramm zur Förderung
 von Leerständen in Ortskernen
 wurde am 29.06.2022 im Ge-
 meinderat beschlossen. Zur

Finanzierung der erforderlichen
 Konzepterstellung (Gesamt-
 kosten: € 100.000,-) ist nach
 Abzug von Landesförderungen
 (€ 65.000,-) von jeder Mitglieds-
 gemeinde ein Anteilsbetrag in
 Höhe von € 7.000,- zu leisten.
 Der Wirtschaftspart Oberes
 Mühlviertel unterstützt die
 teilnehmenden Gemeinden mit
 je € 1.000,-. Der Finanzierungs-
 plan wurde vom Gemeinderat
 angenommen.

Wärmeliefervereinbarung Objekt Kleinzell 2

Aufgrund der Umstellung des
 Heizsystems im Objekt Kleinzell
 2 auf Nahwärme wurde eine
 Wärmeliefervereinbarung mit
 der Nahwärme Kleinzell eGen
 abgeschlossen.

Antrag für 30 km/h bei Zeller Kaufhaus

Der Gemeinderat hat den Be-
 schluss gefasst, abermals bei
 der Bezirksverwaltungsbehörde
 den Antrag auf Genehmigung
 einer 30 km/h Beschränkung
 auf der Landesstraße L1520 im
 Bereich des Zeller Kaufhauses
 zu stellen.



Melde dich jetzt an zum News-
 letter der Gemeinde Kleinzell und
 erhalte alle aktuellen Themen
 rund um die Gemeinde per e-
 mail. www.kleinzell.at

Anmeldung für Kindergarten und Krabbelstube 2023/24



Im Zeitraum von Montag, den 23. Jänner bis Mittwoch, den 25. Jänner 2023 besteht die Möglichkeit die Kinder für den Besuch des Kindergartens oder der Krabbelstube für das Arbeitsjahr 2023/24 anzumelden.

Die Anmeldung findet telefonisch statt. Interessierte sollten sich bitte an einem dieser Tage in der Zeit von 13.00 bis 14.30 Uhr unter der Telefonnummer 0664/8341496 im Kindergarten melden.

„Kleinzeller Treffen“ 2023

Am 6. Mai 2023 findet wieder unser traditionelles Kleinzeller-Treffen statt, welches aufgrund von Corona nun seit drei Jahren verschoben werden musste. Dieses „Heimattreffen“, das normalerweise alle 5 Jahre stattfindet, soll Anlass sein, den Kontakt zu allen gebürtigen Kleinzellerinnen und Kleinzeller, die verzogen sind, bei einem gemeinsamen Fest zu pflegen. Aus Datenschutzgründen ist es uns nicht möglich, die Adressen aus dem Zentralen Melderegister abzufragen. Damit wir aber alle ehemaligen Kleinzellerinnen und

Kleinzeller erreichen können, benötigen wir eure Mithilfe. Wir würden euch daher bitten, uns die Namen und Adressen eurer weggezogenen Familienmitglieder oder Freunde bis 31. Jänner 2023 bekannt zu geben. Die Übermittlung der Adressen bitte per E-Mail an: anmeldung@kleinzell.ooe.gv.at

Wir wollen mit der Adressen-Erhebung zeitgerecht beginnen, damit für notwendige Recherchen noch ausreichend Zeit bleibt. Herzlichen Dank für Eure Unterstützung.

Vorinformation Ferienbetreuung

Auch in den Semester-, Oster- und Sommerferien 2023 wird seitens der Gemeinde wieder eine Ferienbetreuung angeboten, sofern genügend Bedarf besteht. Genaue Information zur Anmeldung werden noch zeitgerecht im Kindergarten und der Volksschule verteilt.

Christbaum am Ortsplatz

Ein schöner Christbaum verleiht unserem Ortsplatz auch heuer wieder vorweihnachtliche Stimmung. Ein großes Dankeschön an die Pfarre Kleinzell für die Christbaumspende.

Danke an das Pflegepersonal

Die Gemeinde Kleinzell i.M. bedankt sich ganz besonders beim Personal des Bezirksalten- und Pflegeheims Kleinzell für ihre unermüdliche und wertvolle Arbeit zum Wohle unserer älteren Menschen. Wir wünschen allen Bediensteten schöne Festtage und ein gesundes Jahr 2023.

Jetzt Vorverkaufskarten fürs Sommerfest sichern

Die FF Kleinzell informiert

Voller Vorfreude dürfen wir euch verkünden, dass am 04.08.2023 die steirische Band Alle Achtung u.a. mit ihrem Sommerhit „Marie“ unsere Festzelt zum Beben bringen wird.

Jetzt heißt es schnell zuschlagen. Um euch die Weihnachtszeit etwas zu versüßen, gibt es bis zum

24.12.2023 eine limitierte Anzahl an Karten für das Konzert von Alle Achtung in der Weihnachtsaktion um nur 24 €.

Tickets sind im Moment nicht nur bei den Kamerad:innen der Feuerwehr Kleinzell, sondern auch über unsere Website www.ff-kleinzell.at erhältlich.

Friedenslicht der FF Kleinzell

Wie jedes Jahr wird auch heuer die Feuerwehr das Friedenslicht wieder von Haus zu Haus tragen. Stellt bitte im Eingangsbereich bei der Haustür eine Laterne oder Kerze bereit damit diese von der Feuerwehrjugend entzündet werden kann. Die Feuerwehr wird am 24.12.2023 von 08:00 Uhr bis 12:00 Uhr das Friedenslicht verteilen.



Stellungsburschen

Einer alten Tradition zu Folge hat Bürgermeister Klaus Falkinger am 11. November alle Stellungspflichtigen der Gemeinde zu einem gemeinsamen Essen eingeladen. 2 Tage lang wurden die Burschen des Jahrganges 2004 bei der Stellungskommis-

sion in Linz auf ihre Tauglichkeit untersucht. Vielen Dank an Frau Gaisbauer für das Binden der schönen Stellbuschen. Wir wünschen euch alles Gute für die kommende Bundesheer- und Zivildienstzeit.



1. Reihe v.l.n.r.: Matheo Ditzer, Bgm. Klaus Falkinger, Simon Zauner, David Schöber, 2. Reihe v.l.n.r.: Maximilian Brandl, Clemens Plöderl, Yannick Wolfmeir, Janis Würzl, Markus Niederleitner

Rund 10.000 Mahlzeiten für Kleinzell und St. Martin

Rund 10.000 Mahlzeiten brachten die 30 Freiwilligen Mitarbeiter:innen vom Roten Kreuz

pro Jahr von der Küche des Altenheims Kleinzell zu den Essensempfängern in St. Martin

und Kleinzell und legten dabei 25.000 km zurück.

Seit Anfang September ist das Team „Essen auf Rädern“ unter Koordinator Johann Märzinger mit einem neuen fahrbaren Untersatz unterwegs. „Wir freuen uns natürlich über das neue Auto, das zusätzlich zum Allrad, den auch das letzte Fahrzeug hatte, jetzt auch eine Rückfahrkamera hat. Der Notbremsassistent sorgt für zusätzliche Sicherheit.“ so Johann Märzinger.



Aktuelles Gruppenfoto der Mitarbeiter von Essen auf Rädern.
Foto: Gattringer Klaus)

Informationen für Antragsteller oder Interessenten zur Mitarbeit gibt es beim Roten Kreuz St. Martin oder auf den beiden Gemeindeämtern.

Die Gemeinde bedankt sich bei allen Helfern vom Roten Kreuz für den ehrenamtlichen Einsatz und wünscht unfallfreie Fahrten.

Neues Präventionspaket der Gesunden Gemeinde gestartet

gesund betreuen.gesund bleiben



Unsere Gesunde Gemeinde Kleinzell beteiligt sich in den Jahren 2023 - 2024 am Präventions-schwerpunkt „gesund betreuen.gesund bleiben“ des Landes Oberösterreich. In den kommenden zwei Jahren werden wir diesen Präventionsschwerpunkt aufgreifen und unser Programm darauf abstimmen.

Der Themenschwerpunkt richtet sich an alle, die Angehörige betreuen oder pflegen. Angesprochen sind Personen, die sich um Kinder, chronisch Kranke, Menschen mit Beeinträchtigung oder Ältere kümmern. Sie alle leisten sowohl für ihre Angehörigen als auch für unsere Gesellschaft einen wertvollen Beitrag.

Die Betreuung oder Pflege eines nahestehenden Menschen kann erfüllend, gleichzeitig jedoch auch fordernd sein. Achten betreuende und pflegende Angehörige auch in herausfordernden Zeiten gut auf sich selbst, stärken sie nicht nur ihre eigene Gesundheit, sie fördern damit auch einen gesunden Betreuungs- oder Pflegealltag.

Folgende Angebote sind bereits in Vorbereitung:

- Erste Hilfe bei Kindernotfällen (Medizinisches Angebot)
- Core stability training - Rumpfstabilisationstraining (Bewegungsangebot)

- Kochkurs (Ernährungsangebot)
- „Schlaf gut!“ Der Schlaf auf psychologischer Sicht“ (Psychosoziale Angebote)

Ihr habt dazu Ideen, Wünsche oder auch Fragen? Wir laden alle Interessierten zur Mitgestaltung herzlich ein.

Mit unseren Angeboten wollen wir die Gesundheit betreuender und pflegender Angehöriger ein Stück weit fördern und freuen uns über eine rege Beteiligung!

Pflanzaktion



Die Pflanzaktion der bienenfreundlichen Gemeinde war ein voller Erfolg. Gemeinsam mit der Aktion für die Landwirtschaft wurden im heurigen Herbst in Kleinzell insgesamt 506 Wildgehölze und Blütenstauden gepflanzt.



Stefanie Zauner und Leo Wiesinger beim Einsetzen der Pflänzchen.

Stubenlesung von Hans Zauner



Knapp fünfzig Zuhörer lauschten gespannt den Kurzgeschichten rund um das Thema Garten bei der Autorenlesung am 3. Dezember von Hans Zauner aus seinem Buch "Gärtnerseele".

Das Buch ist ab sofort auch am Gemeindeamt um 25,- erhältlich.

Eisstockschießen in Kleinzell

Die Stockschützen hoffen auf einen kalten Winter und einen regen Stockbetrieb auf den sicheren angelegten Eisbahnen in der Resilacke. Grundsätzlich stehen 3 Bahnen mit Flutlicht zur Verfügung. Tagsüber bleibt eine Bahn immer für den allgemeinen Spielbetrieb frei. Am Abend sind alle 3 Bahnen reservierbar. Zur Abgeltung der laufenden Betriebskosten werden € 2,- je Schützen an Bahngeld eingehoben. Natürlich ist auf der gesamten Anlage auf Sauberkeit zu achten. Nähere Informationen bzw. Bahnreservierungen bei Norbert Ilk unter 0664/8469173.

Wir gratulieren unseren Jubilaren

Bei gemütlichem Beisammensein fand am 10. November wieder die traditionelle gemeinsame Geburtstagsfeier im Gasthaus Scharinger statt. Gemeinsam mit Vertretern der Gemeinde überreichte Bürgermeister Klaus Falkinger

die Geschenkboxen. Wir gratulieren nochmal recht herzlich zum runden Geburtstag und entschuldigen uns gleichzeitig für die schlechte Bildqualität des Gruppenfotos aufgrund von falschen Kameraeinstellungen.



1. Reihe v.l.n.n.r.: Walter D. (80), Franz H. (80), Franziska M. (90), Johann S. (85), Karl Sch. (85) 2. Reihe: Franz Hofer, Elisabeth Leitner, Siegi Barth, Bgm. Klaus Falkinger, Stefanie Zauner

Neuer Obmann bei der Nahwärme Kleinzell

Michael Hackl löst Obmann Georg Schauer, der über 16 Jahre Obmann war ab. Auch Gottfried Leitner legte seine Stellvertreter-Funktion

nach ebenso 16 Jahren zurück. Zum Stellvertreter wurde Herwig Stadler gewählt. Wir danken allen für ihr Engagement.



v.l.n.r.: Georg Schauer, Michael Hackl, Gottfried Leitner

Herzlich Willkommen in Kleinzell

Wir gratulieren den Familien Carina und Daniel Jellinger, sowie Julia Fürthner und Lukas Schürz zum Nachwuchs und wünschen ganz viel Freude und eine schöne Zeit als Familie.



Valerie Jellinger;
geb. 19.09.2022



Ilvi Schürz
geb. 21.09.2022

Kleinzell trifft Kleinzell

Bei traumhaftem Spätherbstwetter besuchte die Gemeinde Kleinzell Ende Oktober ihre Partnergemeinde in Kleinzell in Niederösterreich. Seit nahezu 50 Jahren gibt es diese mittlerweile freundschaftliche Partnerschaft

zwischen den beiden namensgleichen Gemeinden. Nach einem gemütlichen Empfang bei Kaffee und Kuchen im niederösterreichischen Gemeindeamt, wurden diverse Gemeindegebäude im Ort besichtigt. Die Ge-

meindebediensteten der beiden Gemeinden verbrachten einen gemütlichen Nachmittag auf der Ebenwaldhütte und insgesamt eine schöne Zeit in Kleinzell NÖ.



Die Mitarbeiter der beiden Gemeinden bei einem gemütlichen Spaziergang. Bürgermeister Klaus Falkinger zeigte sein Fotografen-Talent und ist daher nicht am Foto zu sehen.

Spendenaktion der Goldhaubengruppe

Als kirchliche Gemeinschaft war es der Goldhaubengruppe Kleinzell heuer ein großes Bedürfnis, der leidgeprüften Familie Eder mit einer finanziellen Unterstützung zu helfen. So entstand die Idee, für jeden Krapfen, der am Weihnachtsmarkt verkauft wurde, einen Euro zu spenden. Das erfreuliche Ergebnis ergab die Summe von 600,- Euro, die von der Goldhaubengruppe am 5. Dezember an Markus Eder und seiner Familie übergeben worden ist. Markus Eder hatte im August eine plötzliche Gehirnblutung erlitten. Die Genesung verlangt von ihm und seinen Angehörigen viel Geduld. Spezielle Medikamente und Therapien sind zum Teil selbst zu bezahlen. Die allgemeine Teuerung tut ihr Übriges. „Bei

der Spendenübergabe haben wir eine große Dankbarkeit und Erleichterung seitens der Familie Eder gespürt“, betonten Obfrau Anneliese Zauner und Elisabeth

Wiesinger. Alle Mitglieder der Goldhaubengruppe wünschen der Familie viel Kraft und alles Gute für die Zukunft.



„Silvester-Freude“

Zum Einleiten des neuen Jahres gehören zur Silvesternacht traditionellerweise Leuchtraketen und Kracher. Dem spricht auch grundsätzlich nichts entgegen. Wir möchten aber darauf hinweisen, dass sich diese Tradition nur auf die Silvesternacht beschränken soll. Die Kracher sind für die Tierwelt (Hunde, Katzen,...) sehr problematisch aber auch für Kleinkinder nicht gerade ideal.

Die Hundehalter bereiten sich auf die Silvesternacht entsprechend vor, jedoch schon vorher und auch nach Silvester haben Kracher einfach keine Berechtigung mehr. Wir bitten die Bevölkerung ihre Silvesterfreude auf den 31.12 bzw. 1.1. zu reduzieren - vielen Dank!

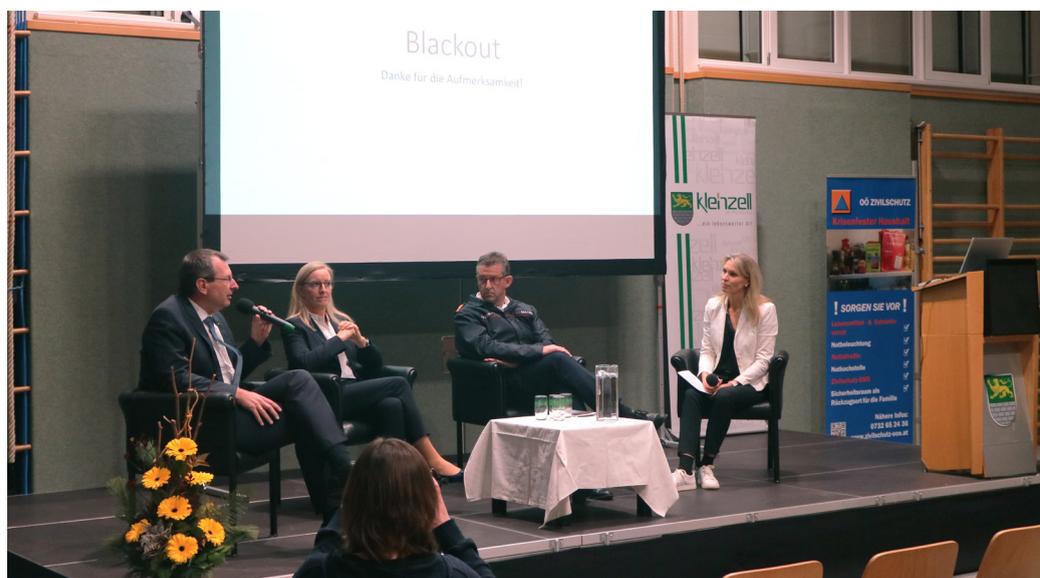


Ein paar Tipps zum Schutz von Hunden, Katzen, Vögeln und Kleintieren rund um Silvester

- Kauft und zündet selbst keine Böller, Raketen, etc.
- Für Hundehalter:innen gilt deshalb, dass die Tiere bereits in den Tagen rund um Silvester immer an der Leine und nur in ihnen bekannten Gebieten ausgeführt werden sollten.
- Am Silvesterabend lasst am besten die Musik oder den Fernseher im Zimmer
- leise laufen, um für eine gewohnte und beruhigende Geräuschkulisse zu sorgen.
- Schließt die Rollläden und Vorhänge, um die grellen Lichteffekte zu vermeiden.
- Haltet die Fenster geschlossen.
- Sobald die ersten Feuerwerkskörper in die Luft gehen, lasst euer Tier nicht mehr allein und nehmt es
- auf keinen Fall mehr mit nach draußen.
- Für Kleintier- und Vogelbesitzer:innen: Deckt den Käfig ab und stellt ihn in einem möglichst ruhigen Zimmer auf, weit weg vom Fenster.

Interessanter Blackout-Vortrag in der Mehrzweckhalle

Am 17. November 2022 veranstalteten die Granitlandgemeinden Kirchberg, Altenfelden, Neufelden, St. Martin und Kleinzell einen Vortrag zum Thema „Blackout“ in Kleinzell. Ein wichtiger Vortrag, bei dem die Bürger zu diesem präsenten Thema sensibilisiert wurden. Knapp 200 Personen lauschten den spannenden Vorträgen einer ausgewählten Expertenrunde. Keine großen Ängste zu schüren, und trotzdem das Bewusstsein zu schaffen, auf einen großflächigen Stromausfall vorbereitet sein, war die Message dieser Veranstaltung.



Familiäre Bereitschaftspflege

Eine Kleinzeller Familie erzählt über ihre Erfahrungen



Familiäre Bereitschaftspflege: Haus und Herz für Kinder öffnen

Wenn Eltern ihrem Kind in krisenhaften Lebenslagen keine fürsorgliche Versorgung ermöglichen können, braucht es Menschen, die in dieser Zeit sein Wohl gewährleisten. Die Familiäre Bereitschaftspflege (FBP) ist ein Angebot der Sozialen Initiative, das 2022 im Auftrag der Kinder- und Jugendhilfe (KJH) in Oberösterreich gestartet wurde. Mitarbeiterin Marion Gottlieb-Hartl und ihr Mann Albert aus Kleinzell haben der 1-jährigen Lena (Name geändert) für ein halbes Jahr ein liebevolles Nest und Stabilität gegeben. Im Interview geben sie nun Einblicke in ihre Erfahrungen, Aufgaben und berührenden Momente mit Lena.

Marion, wie bist du auf das Angebot der FBP gekommen, und was hat dich motiviert, Mitarbeiterin zu werden?

Meine Schwägerin, die Mitarbeiterin der Sozialen Initiative ist, hat mir Ende letzten Jahres vom neuen Angebot der FBP berichtet. Ich habe Köchin gelernt und im Verkauf gearbeitet, war schon länger nicht mehr zufrieden mit meinem Job und wollte eigentlich immer mit Kindern arbeiten, habe dafür jedoch nicht die nötige Ausbildung. Da habe ich mir gedacht, die FBP könnte das Richtige für mich sein. Albert war überrascht und hat verständlicherweise um Bedenkzeit gebeten. Er wollte das abwägen, z.B. was das Finanzielle betrifft, und sich genau informieren. Nach einem ausführlichen Beratungsgespräch mit Mitarbeiter:innen der Sozialen Initiative war mir klar, das möchte ich machen. Albert hat mich sehr unterstützt. Nach einigen Schulungsmodulen ist es dann schnell gegangen, und Mitte April ist Lena bei uns eingezogen. Zu dem Zeitpunkt war sie vier Monate alt.

Nachdem sich wenige etwas unter der FBP vorstellen können, bitte erkläre uns deine Aufgaben!

Grundsätzlich hat man einen ganz normalen Alltag, wie man es vom Leben mit dem eigenen Kind kennt. Man versorgt es, spielt, macht Ausflüge, nimmt Termine wahr, etwa bei der Kinderärztin. Was dazu kommt ist die Dokumentation, z.B. wenn man für die Kinderimpfungen bei der Ärztin war, wenn Lena einen Zahn bekommt, wenn es eine Essensumstellung gibt und auch die Besuchskontakte mit den Eltern und wie sie darauf reagiert hat. Diese Kontakte finden wöchentlich am Standort der Sozialen Initiative in der Dierzerstraße statt und werden von einer Mitarbeiterin der FBP begleitet. Da bin ich also nicht dabei. Ganz wichtig ist die wertschätzende Zusammenarbeit mit den Eltern, auch wenn sie Fehler gemacht und falsche Entscheidungen getroffen haben, das muss man ausblenden. Bei den Treffen in der Dierzerstraße haben sie mich immer wieder nach Lenas Entwicklung gefragt. Man hat übrigens auch ganz regulären Anspruch auf Urlaub. Dann übernimmt entweder eine der Assistentinnen die Betreuung, das ist meine erwachsene Tochter und eine Freundin, die auch angestellt werden, oder die Mitarbeiterin der FBP, die meine Fallanleitung ist, sucht eine erfahrene Familie, wie z.B. aus der IN-Betreuung, die das übernimmt. Im Übrigen ist die Fallanleitung eine sehr wichtige

Ansprechpartnerin für mich. Wir telefonieren mehrmals in der Woche und sie berät und unterstützt mich in organisatorischen und pädagogischen Fragen. Gerda hat immer ein offenes Ohr für meine Anliegen!

Albert, wie war für dich die Zeit mit Lena und welche Aufgabe hast du im Alltag übernommen?

Es war eine bereichernde Zeit mit Lena, das muss ich wirklich sagen. Ich arbeite in einem ganz anderen Bereich, im Verkauf in einem Möbelhaus. Wenn ich dann abends nach Hause gekommen bin und Lena hat mich mit einem breiten Lächeln begrüßt, dann ist das einfach schön, und ich sehe das als Ausgleich zu meiner Arbeit. Ich habe alle möglichen Aufgaben übernommen, was halt dazugehört: Flascherl geben, Lena zum Schlafengehen fertig machen, mit ihr spielen und auf sie aufpassen, wenn Marion einen Termin hatte.

Lena ist Mitte November in eine Pflegefamilie übersiedelt. Wie war der Abschied?

Der Abschied war nicht einfach, auch wenn man darauf vorbereitet wird und das mit der Fallanleitung und in der Supervision bespricht. Es ist einfach traurig, aber ich denke, das ist normal und man lernt mit der Zeit damit umzugehen. Wir haben die Pflegefamilie vorher ein paar Mal besucht, und wir wissen, es ist ein guter Platz für Lena. Sie ist dort liebevoll in einer Großfamilie aufgehoben. Die Pflegeeltern haben gesagt, wir dürfen sie weiter gerne besuchen. Es war mir jedoch auch klar, ich brauche jetzt ein paar Wochen Pause, und dann freue ich mich auf das nächste Kind. Ich bin schon neugierig darauf!

Liebe Marion, lieber Albert, wir bedanken uns für das Gespräch!

Mitarbeiter:innen gesucht!

Die Soziale Initiative sucht Mitarbeiter:innen - Einzelpersonen, Paare sowie Familien -, die (Geschwister-)Kindern, vorwiegend im Baby- bis Kindergartenalter, jeweils bis zu sechs Monate lang ein liebevolles Zuhause geben möchten. Eine pädagogische oder psychosoziale Ausbildung ist nicht Voraussetzung. Die Familien werden firmenintern auf ihre Tätigkeit vorbereitet und geschult. Fachliche Begleitung wird durch eine Pädagogin angeboten. Die Mitarbeiter:innen der FBP werden in Teilzeit angestellt, auch in Übergangszeiten, bis wieder ein neues Kind in die Familie einzieht. Die jeweils aktuell offenen Stellen der Sozialen Initiative finden Sie unter www.sozialeinitiative.at/mitwirken.

Breite Angebotspalette der Sozialen Initiative

Die Soziale Initiative gGmbH mit ihrer Zentrale in Linz bietet im Auftrag der **Kinder- und Jugendhilfe**, dem **Sozialministeriumservice** und im Auftrag von **Gemeinden und Städten** Betreuung, Begleitung und Beratung von Kindern, Jugendlichen und Familien in ganz Oberösterreich an. Mit über 25 Jahren Erfahrung und einer breiten Angebotspalette unterstützt sie mit ihren 520 Mitarbeiter:innen Menschen in belastenden Lebenssituationen in den Bereichen Erziehung, Wohnen, Schule und Arbeit. Die persönliche und soziale Entwicklung zu fördern und das Potenzial Einzelner und der Gemeinschaft zu stärken, sind zentrale Anliegen. Im Jahr 2021 haben die sozialpädagogischen Fachkräfte rund **3.500 Kinder, Jugendliche, junge Erwachsene und ihre Familien** betreut. Die Soziale Initiative ist in **drei Geschäftsfeldern** tätig:

Mobile Angebote: Die Mitarbeiter:innen unterstützen Familien in belastenden Situationen und helfen ihnen dabei, ihre Aufgaben besser bewältigen zu können. Kinder und Jugendliche werden durch gezielte Begleitung in ihrer Entwicklung gefördert. Im Auftrag des Kinder- und Jugendhilfeträgers wird vor Ort **Sozialpädagogische Familienbetreuung (SFB)**, **Erziehungs- und Alltagshilfe (EAH)**, **Mobile Psychotherapie (MPT)** und **Gemeinwesenarbeit** angeboten.

Volle Erziehung: Wenn Kinder und Jugendliche aus verschiedenen Gründen in ihren Familien keine Unterkunft mehr finden, hilft es einen Ort zu haben, an dem man sich willkommen und geborgen fühlt. Die Soziale Initiative bietet je nach Zielgruppe und Entwicklungsstufe eine vielfältige Auswahl an Betreuungsformen in den Bereichen **Stationäre und familiäre Betreuung** sowie **Stationäre und Mobile Einzelwohnbetreuung**. Damit die Möglichkeit besteht, trotz räumlicher Trennung eine Familie zu bleiben und die Beziehung zu erneuern oder zu vertiefen, findet begleitend **Elternarbeit** statt.

Berufliche Integration: Im Auftrag des Sozialministeriumservice werden außerschulische Jugendliche und junge Erwachsene zwischen dem 15. und 24. Lebensjahr bei der persönlichen und beruflichen Perspektivenplanung beraten und begleitet. Das Geschäftsfeld umfasst die Angebote **we need you - Jugendcoaching für außerschulische Jugendliche**, **AusbildungsFit**, **IWA – Individuelle Wege zu Ausbildung & Arbeit** und das Motivationsprojekt Fußball **KickStart** in Kooperation mit dem LASK.

Da es in besonderen Lebenssituationen oft ganz eigener Ideen und Lösungen bedarf, gibt es zusätzlich zu den bestehenden Angeboten der einzelnen Geschäftsfelder immer wieder **Sonderprojekte**. Mehr Informationen dazu auf www.soziale-initiative.at.

Leitbild der Sozialen Initiative

Unsere bedingungslose Wertschätzung der Würde des Menschen eröffnet uns Wege zu kreativem, individuellem Handeln. Wir vertrauen auf das Potenzial des Einzelnen und der Gemeinschaft. In Beziehung begleiten wir den Prozess zur eigenen Identität.

Presserückfragen an:

Susanne Hain, Öffentlichkeitsarbeit Soziale Initiative gGmbH, Tel.: 0676 841314 515, susanne.hain@soziale-initiative.at

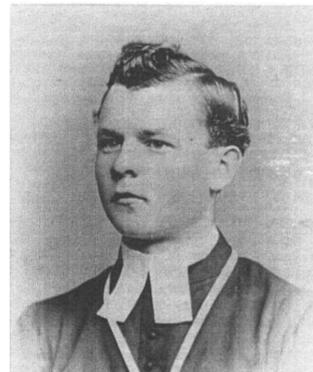
Die Veröffentlichung der Bilder ist honorarfrei. **Fotonachweis:** Soziale Initiative gGmbH



Aus der **topo**thek

Hochwasser 1898

Wenngleich die Wissenschaft davon überzeugt ist und uns die Erfahrung auch zeigt, dass der Klimawandel und die damit zusammenhängende Erderwärmung für die in den letzten Jahren vermehrt auftretenden Wetterkapriolen und Unwetter mitverantwortlich sind, zeigt uns die Geschichte, dass es auch in der Vergangenheit immer wieder schon beträchtliche Unwetter gegeben hat. So geschehen im Jahr 1898, wie durch einen Wolkenbruch Fluren verwüstet, Gebäude beschädigt und weggerissen wurden, ja sogar Menschenleben zu beklagen waren.



Pfarrer Karl Althuber

So schrieb der seinerzeitige Pfarrer Karl Althuber (geb. 28.10.1849 – gest. 24.8.1928), Pfarrer in Kleinzell von 1892 bis 1902 in der Pfarrchronik über dieses Ereignis:

Am 28. April 1898 ist ein fürchterlicher Wolkenbruch über Kleinzell, St. Martin, St. Ulrich und Niederwaldkirchen, Herzogsdorf und St. Gotthard niedergegangen. Nachmittags war es zwar sehr schwül, aber trotzdem glaubte man nicht, dass ein Gewitter kommen werde. Hie und da bildeten sich auch wirklich Gewitterwolken; aber sie verloren sich immer bald wieder. Um ca. 5 Uhr [nachmittags] drängte sich aber mit aller Gewalt ein Gewitterstock über die Donau. Zur gleichen Zeit stockte auch ein starkes Gewitter über Pfarrkirchen auf. Von diesem hoffte man jedoch, dass es gegen den Böhmerwald ziehen werde. Es stieß sich aber am Hansberge und wandte sich gegen Südost. Um ½7 Uhr [abends] stießen die beiden Gewitter aufeinander. Es war ein förmliches Ringen der beiden Gewitter. Ließ das eine etwas nach, so breitete sich das andere umso mehr aus. Blitz folgte durch 3 Stunden auf Blitz, Donner auf Donner. Die Blitze waren so grell, dass sie das Auge blendeten, die Donner so entsetzlich, dass man es im Freien nicht aushalten konnte. Zur gleichen Zeit brach ein Wolkenbruch los und ein sehr starker Hagel prasselte hernieder. Die kleinen Wasserläufe wurden zu reißenden Bächen. In Kleinzell stürzte das Wasser in die Keller, Straßen und Äcker wurden abgetragen. An manchen Stellen wurden mannshohe, klafferweite¹⁾ Gruben und Gräben ausgestoßen. Am meisten richteten aber die kleinen Bächlein, der Brenneringer- und der Braustenbach, Schaden an. Der erste riß die große steinerne Brücke²⁾ weg, über welche die Reichsstraße nach Neufelden führt; der letztere begann die steinerne Brücke unterhalb des Brausten³⁾ zu unterwaschen. Hätte das Unwetter noch eine Zeit angehalten, so wäre auch diese dem Wolkenbruche zum Opfer gefallen. Geradezu entsetzlich wüteten aber diese beiden Bächlein, nachdem sie sich vereinigt hatten. Das Wasser stürzte mehr wie 2 Klafter hoch einher, alles mit sich fortreißend, was sich ihm in den Weg stellte. Kein Baum, kein Stein konnte mehr Widerstand leisten. Bei der Duttenmühle, Ortschaft Lanzersdorf, wurde das steinerne Geländer der

Brücke fortgerissen. Das Häusel neben der Duttenmühle war in der größten Gefahr, demoliert zu werden. Die Scheune, welche an das Häusel angebaut war wurde abgerissen. Die Ecksteine beim Häusel herausgerissen; die Einrichtungsstücke der Familie Matthias Strasser umgestürzt und fortgetragen. Die Familie selbst flüchtete sich unter das Dach und war jeden Augenblick gewärtig, den Tod in dem Wasser zu finden. Was sie für eine Angst ausgestanden, läßt sich unmöglich beschreiben. Bei der Duttenmühle machte sich der Bach ein neues Bett. Das Sägewerk des Anton Wöss, Besitzers des Mairtonigutes in Kleinzell 51, stürzte zusammen und wurde fortgeschwemmt. Am anderen Tage waren die schönen Wiesen der Duttenmühle und des Häusels Kleinzell 50 mit hunderten von Fuhren Sand bedeckt. Die herrlichen Obstbäume längs des Baches lagen auf der Erde. Die neuangelegte Straße des Herrn Anton Poschacher längs des Bachrandes war ganz weggerissen, von der steinernen Schutzböschung nichts mehr zu sehen. Die beiden Brücken, welche zum Steingewerke des H. Anton Poschacher gehörten, waren verschwunden. Von dem großen Schotterhaufen neben dem Dombaubruche wurde der untere Teil weggespült. Infolge dessen stürzte die viele Klaffer hohe Schottermasse auf die drübere Seite. Die schöne Wiese des Kerschbaumer, Ramersberg 15, ist jetzt ein Sand- und Schotterhaufen. Die Wassermassen trieben jetzt auf die Kleinzeller Seite und rissen die Grundfesten von den beiden Häuseln Ramersberg 9 und 11 mit fort. Beide Häusel sind Ruinen. Das Kohlhäusel Ramersberg 8 verschwand vom Erdboden. Die Stelle, wo es stand, ist nur mehr schwer zu finden. Ein Cretin⁴⁾, welcher in dem Häusel wohnte, verlor bei dem Einsturze des Häusels sein Leben. Der Verunglückte konnte bisher nicht aufgefunden werden. Dessen Bruder flüchtete sich durch das Dach und rettete so mühevoll sein Leben. Bei dem Häusel Ramersberg 7 wurde die Stube und die Kammer fortgerissen. Beim Schmiedhäusel, Ramersberg 19, wurden die Stein-, Schotter- und Sandmassen abgelagert. Zu diesem Häusel führten 5 Stufen hinauf. Jetzt liegen die Steine in gleicher Höhe wie die Fenster.

Großen Schaden erlitten die Besitzer des Mairtonigutes⁵⁾ Anton und Josepha Wöss. Sehr großen Schaden brachte das Unwetter H. Anton Poschacher, Steingewerkebesitzer in Plöcking, Josef Wöss, Besitzer des Kerschbaumergutes, Simon und Maria Lang, Besitzer des Zeugrichterhäusels, Ramersberg 11, Josef und Theresia Auer, Inwohner im Luchsenhäusel, Ramersberg 9. Diese hatten einen Gemischtwarenverschleiß und konnten nichts retten. Sogar das Geld wurde vom Wasser fortgetragen. Josef Auer wollte hinausgehen, um nach dem Wasser zu sehen. Schnell stürzte er hinein, nahm das Kind, faßte seine Gattin am Rocke und suchte wieder ins Freie zu kommen. Im selben Augenblicke stürzte auch schon das Dach herunter.

[Großen Schaden erlitten auch:] Alois und Elisabeth Kramer, Besitzer des Diessenbachhäusels, Ramersberg 7, und Georg und Maria Wagner, Besitzer des Schmiedhäusels in Partenstein, Ramersberg 19, der Besitzer des Luchsenhäusels - der Reiter in St. Martin; Peter Schindlberger, Steinbruchbesitzer in Ramersberg 13. Dieser verlor durch das Hochwasser seine Durchfuhr nach St. Martin.

Die Straße nach Partenstein wurde weggeschwemmt.

Bedeutenden Schaden richtete das Hochwasser auch bei den Mühlhäuseln, Weigelsdorf 21 und 22 an. Besonders hart wurde der Besitzer der Schmiede in der



Hochwasser beim „Schmidhäusl“ in Partenstein im Jahr 2002

Hinterleiten, Georg Praher, Weigelsdorf 24, mitgenommen.

Der Bürgermeister Georg Scharinger, Besitzer des Gutes Apfelsbach 8, und der Pfarrvicar, gingen am 30. April nach Rohrbach zur k. k. Bezirkshauptmannschaft, um eine Commission zur Aufnahme der Beschädigung an den Culturen und den Häusern zu bitten. Sie wurden aufs freundlichste aufgenommen. Es wurde auch eine Sammlung in der Bezirkshauptmannschaft Rohrbach bewilligt. Am 4. Mai traf die Commission ein. Mir der größten Rücksichtnahme wurde der Schaden an den Culturen aufgenommen.

Am 2. Juni kam der Herr Landeshauptmannstellvertreter, der jetzige Landeshauptmann Dr. Ebenhoch von Linz, um sich die Verheerungen, welche der Wolkenbruch angerichtet hatte, anzusehen. Er hatte die Güte, die Verunglückten zu trösten und spendete aus Landesmitteln 170 fl (Gulden), um die erste Not zu lindern. Am selben Tag traf der Herr Statthalter, Freiherr von Puthon, in St. Martin ein. Der Herr Bezirkshauptmann, Ritter von Steinmaßler, besichtigte die Unglücksstätte am Diessenbache am 4. Juni (Chronik.II.68-73).

Der Orkan des Jahres 1929

In den Kirchenchroniken wird auch berichtet, dass am 4. Juli 1929 über unsere Gegend ein verheerender Orkan hinwegbrauste und bis dahin kaum gekannte Schäden anrichtete. Messleser Johann Sigl schieb dazu in der Pfarrchronik:

Über weite Gegenden Bayerns und Österreichs brach am 4. Juli 1929 abends ein ganz schrecklicher Orkan herein, der innerhalb etwa $\frac{3}{4}$ Stunden ganz unberechenbaren Schaden anrichtete. Sehr viele Hauser wurden arg beschädigt, viele Ökonomiegebäude⁶⁾ ganz gestürzt, Obstbäume entwurzelt und ganze Wälder vernichtet. In unserer Gemeinde allein waren 1390 Obstbäume gestürzt. Der Inhalt der gefallenen, sehr häufig abgesprengten Waldbäume wurde annäherungsweise auf 18.000 m³, die Gebäudeschäden auf 70.500,- Schilling und die Flurschäden auf 178.300,- Schilling geschätzt. In der Kirchenwaldung allein waren bei 600 Bäume gefallen. Die verursachten Schäden wurden von Bezirkshauptmann Dr. Enzinger aus Rohrbach am 5. und von Landwirtschaftsminister Födermayr am 8. Juli besichtigt. Das Land hatte zum Wiederaufbau der Gebäude Geld bewilligt und im ganzen Lande wurde eine Sammlung gehalten; bei letzterer aber war durch die große Anzahl der Selbstgeschädigten die Zahl der Geber sehr vermindert. (J. Sigl: Chronik II. 247 f.).

- 1) Als Längenmaß geht das Klafter auf die Spanne zwischen den ausgestreckten Armen eines erwachsenen Mannes zurück und wurde traditionell mit 6 Fuß definiert, entsprach also **etwa 1,80 m (in Liechtenstein 1,896 m)**. Daraus folgt, dass ein Fuß 0,316 m misst (Wiener Fuß).
- 2) Das ist die Brücke südöstlich der Idw. Liegenschaft Rummerstorfer / "Dießenböck"
- 3) Brausten: Gemeint ist damit die derzeitige Idw. Liegenschaft mit Legehennen neben der Straße nach St.Martin i.M.
- 4) Cretin: Diese Bezeichnung kommt aus dem Französischen und bezeichnet Menschen mit Beeinträchtigung
- 5) Das Mairtonigut ist die Liegenschaft, wo sich derzeit die Strauchschnitt-Kompostanlage befindet.
- 6) Ökonomiegebäude: Das sind Wirtschaftsgebäude bei landwirtschaftlichen Anwesen

Quellen: Kleinzells Pfarrer v. Prof. Dr. Isfried Pichler, Wikipedia

Zusammengestellt von Gottfried Gruber

Was tut sich in Kleinzell?

Veranstaltungsvorschau

JANUER 2023

- | | |
|-----------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------|
| 4. Jänner 2023 | - Kinderskikurs am Hochficht für Kinder von 6 - 15 Jahren |
| 5. Jänner 2023 | - Kinderskikurs am Hochficht für Kinder von 6 - 15 Jahren |
| 6. Jänner 2023 | - Jahreshauptversammlung FF 14:00 Uhr mit Neuwahlen |
| 10. Jänner 2023 | - Seniorenbund Kegeln 17:00 Uhr GH Wöhrer |
| 12. Jänner 2023 | - Kaffee und Kuchen 14:00 Uhr Bäckerei Wolfmayr Pensionistenverband |
| 14. + 15. Jänner 2023 | - Kleinkinderskikurs für Kindergartenkinder (ab 3 Jahren) am Hansberg von 12:00 bis 15:00 Uhr |
| 21. Jänner 2023 | - Seniorenball GH Scharinger - Seniorenbund |
| 29. Jänner 2023 | - Ortsmeisterschaft Ski Alpin am Hansberg |

Februar 2023

- | | |
|------------------|---------------------------------------------------------------------------|
| 1. Februar 2023 | - Seniorenbund Winterwanderung |
| 2. Februar 2023 | - 19:30 Uhr Topothek-Themenabend im GH Scharinger (Einladung folgt noch) |
| 4. Februar 2023 | - Goldhauben JHV 14:00 Uhr FF Ball |
| 6. Februar 2023 | - Skiservice Annahme von 18:00 - 20:00 im Sportheim |
| 11. Februar 2023 | - Tagesskifahrt des SK Kleinzell |
| 14. Februar 2023 | - Seniorenbund Kegeln 17:00 Uhr GH Wöhrer |
| 16. Februar 2023 | - Seniorenbund Bratl-Stockschießen - Abschluss im GH Scharinger |
| 17. Februar 2023 | - Vortrag Peter Anselm Grün 19:30 Uhr Centro Rohrbach (Familiennetzwerk) |
| 19. Februar 2023 | - Kinderfasching ÖVP 14:00 Uhr im GH Scharinger |
| 21. Februar 2023 | - Faschingsdienstag - Närrisches Treiben am Ortsplatz 10:00 bis 13:00 Uhr |
| 24. Februar 2023 | - Sozialsprechtage Pensionistenverband |
| 25. Februar 2023 | - Kleinzeller Tarockturnier 18:00 Uhr |
| 26. Februar 2023 | - Musikersmesse und Jahreshauptversammlung Musik |

D'HÖFIS LIVE

BALL

FREIWILLIGE FEUERWEHR
kleinzell

4. FEBRUAR 2023
20:00 UHR GASTHOF SCHARINGER

Eintritt:
Vorverkauf: 5€
Abendkasse: 8€

Preise im Wert von 1.000€ zu gewinnen!!!

Auf Ihr Kommen freut sich die FF Kleinzell
Der Reinerlös wird für den Ankauf von Feuerwehrausrüstung verwendet.



YOGA & MEDITATION

Kräfte den Körper,
entspanne den Geist &
schöpfe mehr Energie

Wann? 16. Jänner - 20. Feb. 2023
jeden Montag (6 Mal)
von 18 Uhr bis 19:30 Uhr

Wo? Turnsaal Kleinzell

Anmeldung bei *Sabine Bauer.*
Tel: 0681/20294591 bzw. sschauer@live.at

Yoga für Anfänger und Fortgeschrittene. Decke und eigene Matte mitbringen (Matten sind auch im Turnsaal vorhanden).

Aktiv Bewegen 60+

Mit gezielten Mobilisations-, Kräftigungs- und Dehnungsübungen kann man Erkrankungen und Einschränkungen im Bewegungsapparat vorbeugen. Es wird nicht nur der Körper gestärkt, aufgerichtet und gedehnt, sondern auch die Vitalität erhalten.

Termin: 02.01-30.01.2023 (5x)

Dauer: 16.30 -17.30Uhr

Ort: Mehrzweckhalle

Leitung: Anita Leibetseder
(Instruktor Fit Senioren 50+)

Anmeldung und Info bei Anita Leibetseder

Tel.: 067761558142



Die Teilnahme basiert auf Eigenverantwortung

Kräuter und ätherische Öle für Kinder

vom Säugling bis zur Pubertät



In diesem Workshop erfährst du, wie du dein Kind mit Kräuterzubereitungen und Ölen sowohl psychisch als auch körperlich stärken kannst.

<u>Wann:</u>	17.01.2023 um 18:00 Uhr
<u>Wo:</u>	Kleinzell 2
<u>Anmeldung:</u>	0664/4548402 Martina Hochenburger 20 Euro inkl. Skript und Proben

martina.hochenburger@gmx.at · +43 (0)664/4548402
am edhügel 53, 4115 kleinzell · www.gsundplus.at



EINLADUNG

zur Tagesskifahrt des SK Kleinzell
nach Flachau - inkl. Après Ski

Samstag, 11. Februar 2023
95 Euro/Person

Abfahrt um 5 Uhr beim Zeller Kaufhaus, Rückfahrt aus Flachau um ca. 20 Uhr. Im Preis inbegriffen sind Busfahrt, Tagesskikarte und ein kleines Frühstück. Begrenzte Teilnehmerzahl.

Eingeladen sind alle erwachsenen und skibegeisterten Kleinerler:innen!

Anmeldung und Info auf www.sk-kleinzell.at

Bei Fragen steht Matthias Barth gerne zur
Verfügung (0664/2144973)



Frohe Weihnachten und ein gesundes Jahr 2023!



Liebe Kleinzellerinnen und Kleinzeller,

wir möchten uns an dieser Stelle bei allen Kamerad:innen, Funktionär:innen und Helfern, sowie bei allen Nachwuchstrainer:innen für das ehrenamtliche Engagement im Jahr 2022 bedanken.

Wir wünschen allen schöne Festtage und einen guten Rutsch ins neue Jahr. Wir freuen uns, wenn wir zahlreiche Kleinzellerinnen und Kleinzeller bei verschiedenen Festen und Aktivitäten wieder begrüßen dürfen.

Jürgen Scalet
Obmann SK Kleinzell

Hermann Obermüller
Kommandant FF Kleinzell

Johannes Falkinger
Obmann GranitBiker

Karl Plöderl
Obmann Musikverein

